



© Margherita Spiluttini

Keck's Feine Kost

Herrengasse 15
1010 Wien, Österreich

ARCHITEKTUR
Franziska Ullmann

BAUHERRSCHAFT
Edi Keck

FERTIGSTELLUNG
1997

SAMMLUNG
Der Standard

PUBLIKATIONSdatum
25. September 1997



Das Futteral für die feine Kost

Architektin Franziska Ullmann plant ein besonderes Lebensmittelgeschäft

von Gert Walden

Die kalten Neonlichter der internationalen Schnellfuttermittellieferanten glänzen mittlerweile unbarmherzig auch im historischen Ambiente der Inneren Stadt, doch der regionale kulinarisch-architektonische Widerstand regt sich.

In der Herrengasse 15 wird am 30. September „Kecks Feine Kost“ des PR-Agenturbesitzers Edi Keck eröffnet - ein Geschäft, das als Nahversorger den Speiseplan der hungernden Werktätigen bereichern wird. Hier gibt es dann auf 92 Quadratmeter Lebensmittel zum Mitnehmen oder den klassischen Stehimbiss auf hohem Niveau. Die Qualität des Angebots entspricht jener der Architektur. Franziska Ullmann, die schon das Café in der Gloriette konzipiert hat, übt sich wieder in der schwierigen und auch sehr Wienerischen Kunst, ein Futteral für ein rudimentär vorhandenes Ambiente zu schaffen. Die Kunden werden das Geschäft über ein Portal betreten, wo eine eingelassene Vitrine die Tragstruktur sichtbar macht und die Rundbogenfenster wieder an den historischen Bestand erinnern. In Inneren folgen ein querliegender Verkaufsraum und zwei Räume in der Tiefe des Hauses für Warenpräsentation, Stehimbisstische und Lagerung. Die Innenarchitektur nobilitiert diese Funktionsfolge. Die Mauern sind ganz in dunklem Rot gehalten, sodaß die Regale aus hellem Birkenparkett und Plexiglas, die Pulte aus Nirosta und



© Margherita Spiluttini



© Margherita Spiluttini



© Margherita Spiluttini

Keck's Feine Kost

Strukturglas kostbar aufleuchten können.

Doch Dunkelheit allein soll nicht den Raumeindruck dominieren. Eine Stahlwand mit Mattglasscheiben im abschließenden Raum läßt das Licht vom Innenhof durchschimmern, womit die Eindimensionalität der Raumhülle relativiert wird.

DATENBLATT

Architektur: Franziska Ullmann

Bauherrschaft: Edi Keck

Fotografie: Margherita Spiluttini

Funktion: Konsum

Fertigstellung: 1997